

Bemerkenswertes Höchstalter für den Korallenfingerlaubfrosch, *Litoria caerulea* (WHITE, 1790): 24 Jahre im Terrarium

AXEL KWET, RICHARD BUOB & ANDREAS SCHLÜTER

Abstract

A remarkable longevity record for White's Treefrog Litoria caerulea (WHITE, 1790): 24 years in captivity

A male of White's Treefrog, *Litoria caerulea*, was kept in captivity from 1977 to 2001. The specimen died at the age of about 24 years. This is a new longevity record among all hylid species. Until now, the European Treefrog, *Hyla arborea*, was considered the longest-lived hylid, with a maximum age of 22 years.

Key words: Anura: Hylidae: *Litoria caerulea*; longevity.

Zusammenfassung

Ein Männchen des Korallenfingerlaubfrosches, *Litoria caerulea*, wurde von 1977 bis 2001 im Terrarium gehalten. Es starb im Alter von 24 Jahren. Dies stellt einen neuen Altersrekord für Hyliden dar. Als langlebigste Art mit maximal 22 Jahren galt bisher der europäische Laubfrosch, *Hyla arborea*.

Schlagwörter: Anura: Hylidae: *Litoria caerulea*; Höchstalter.

Amphibien können unter Terrarienbedingungen sehr alt werden; bei guter Pflege erreichen Exemplare mancher Arten ein Alter von mehreren Jahrzehnten. Im Freiland werden solche Lebensspannen allerdings nur selten erreicht, denn die meisten Amphibien sterben bereits nach wenigen Monaten oder Jahren als Opfer von Krankheiten, Unfällen und Prädatoren. Kenntnisse über die maximale Lebenserwartung von Terrarientieren haben dennoch nicht nur anekdotischen Wert, sondern erweisen sich zum Beispiel im Rahmen ökologischer Untersuchungen auch als wissenschaftlich relevant. Spektakuläre Altersrekorde sind vielleicht ein weiterer Ansporn, seinen Pfleglingen im Terrarium optimale Haltungsbedingungen zu bieten.

Übersichten über die potenzielle Lebenserwartung einiger Amphibienarten geben beispielsweise BIEGLER (1966), DUELLMAN & TRUEB (1986) und HERRMANN (2001); viele Angaben finden sich auch im Internet (z.B. <http://www.halcyon.com/slavens/longev.html> oder <http://www.reckel.de/derk/inh/aamph.htm>). Als Rekordhalter unter den Amphibien gilt der japanische Riesensalamander (*Andrias japonicus*), der ein Alter von mindestens 55 Jahren erreichen kann (DUELLMAN & TRUEB 1986). Aber auch andere Schwanzlurche haben sehr hohe Lebenserwartungen, so ist für den Feuersalamander (*Salamandra salamandra*) ein Alter von 50 Jahren verbürgt (BÖHME 1979). Unter den Froschlurchen gelten vor allem Kröten (Bufonidae) als langlebig. Die Blomberg-Kröte (*Bufo blombergi*) kann ein Alter von 28 Jahren und die Aga-Kröte (*Bufo marinus*) ein Alter von 24 Jahren erreichen; der Rekord liegt bei einer Erdkröte (*Bufo bufo*), die 40 Jahre im Terrarium gelebt haben soll (HERRMANN 2001). Ein vergleichbar hohes Alter ist mit 30 Jahren nur noch für den Krallenfrosch (*Xenopus laevis*) belegt. Die meisten Vertreter anderer Froschfamilien haben dagegen viel geringere Lebenserwartungen. Selbst große Frösche, die im Allgemeinen ein höheres Alter erreichen, wie der Nordamerikanische Ochsenfrosch (*Rana catesbeiana*) oder der Riesenpeiffrosch (*Leptodactylus pentadactylus*), leben im Terrarium maximal 16

bis 18 Jahre, während einige kleine Froschlurche, zum Beispiel *Dendrobates auratus* oder *Bombina bombina*, in Einzelfällen bis zu 20 Jahre alt werden können (HERRMANN 2001).

Im Vergleich hierzu sind Laubfrösche (Hylidae) eher kurzlebig. Im Terrarium werden die meisten Arten kaum älter als zehn Jahre (HERRMANN 1993) und populationsökologische Studien zeigen, dass in der Natur auch großwüchsige Laubfrösche, wie der Gladiatorfrosch *Hyla rosenbergi*, nur selten ein Alter von mehr als zwei Jahren erreichen (KLUGE 1981). Als Rekordhalter unter den Hyliden galt mit 22 Jahren bisher der Europäische Laubfrosch (*Hyla arborea*) (GROSSE 1994). Ein vergleichbares Höchstalter erreicht unter Laubfröschen nur der australische Korallenfinger (*Litoria caerulea*); einzelne Exemplare dieser Art wurden 16 (DUELLMAN & TRUEB 1986) bis maximal 21 Jahre (<http://animaldiversity.ummz.umich.edu>) im Terrarium gepflegt. Vor diesem Hintergrund ist das hohe Alter bemerkenswert, das ein aus Australien importiertes Tier bei einem von uns (RB) nun erreicht hat.

Dieses Exemplar (Abb. 1) kam 1977 zusammen mit einem weiteren Korallenfinger an das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart. Das genaue Datum kann leider nicht mehr ermittelt werden, doch belegt ein Briefwechsel, dass die beiden halbwüchsigen Tiere zwischen Juni und September in der Nähe von Atherton in Queensland, Australien, gefangen und vor ihrem Versand noch etwa drei bis vier Wochen frei auf einem Baum gepflegt wurden. In Deutschland wurden die Frösche, ein Pärchen, in einem großen Terrarium gehalten und zwei- bis dreimal die Woche



Abb. 1. Der im Text erwähnte Korallenfingerlaubfrosch (*Litoria caerulea*) im Oktober 2000, im Alter von 23 Jahren. – Foto: R. BUOB.

White's Treefrog, *Litoria caerulea*; the specimen mentioned in the text, in October 2000 at the age of 23 years.

mit etwa zwei bis drei Grillen gefüttert. Im Sommer waren die beiden Korallenfinger regelmäßig für mehrere Wochen im Freiland untergebracht. Obwohl das Männchen bis zu seinem Tod regelmäßig rief, kam es nicht zum Ablaichen. Im Januar 1990 starb das Weibchen bei einem Unfall, als das Terrarium während einer Urlaubsreise vollständig austrocknete. Das Männchen, das den Unfall überlebte, starb erst am 4. September 2001, also im Alter von etwas mehr als 24 Jahren. Das etwas altersschwache Tier war vermutlich ertrunken, da es morgens mit ausgestreckten Beinen tot im Wasserteil lag. Der 83,7 mm lange Korallenfinger ist unter der Nummer SMNS 11531 am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart katalogisiert.

Schriften

- BIEGLER, R. (1966): A survey of recent longevity records for reptiles and amphibians in zoos. – International Zoo Yearbook, London, **6**: 487-493.
- BÖHME, W. (1979): Zum Höchstalter des Feuersalamanders, *Salamandra salamandra* (LINNAEUS, 1758): ein wiederentdecktes Dokument aus der Frühzeit der Terraristik (Amphibia: Caudata: Salamandridae). – Salamandra, Frankfurt/M., **15**(3): 176-179.
- DUELLMAN, W.E. & L. TRUEB (1986): Biology of amphibians. – Baltimore & London (John Hopkins University Press), 670 S.
- GROSSE, W.-R. (1994): Der Laubfrosch: *Hyla arborea*. – Neue Brehm Bücherei, Bd. 615, Magdeburg (Westarp), 212 S.
- HERRMANN, H.-J. (1993): Laubfrösche - Zucht und Haltung der beliebtesten Froschlurche im Terrarium. – Melle (Tetra), 160 S.
- HERRMANN, H.-J. (2001): Terrarienatlas Band 1. – Melle (Mergus), 1152 S.
- KLUGE, A.G. (1981): The life history, social organization, and parental behavior of *Hyla rosenbergi* BOULENGER, a nest-building gladiator frog. – Misc. Publ. Mus. Zool. Univ. Michigan, Ann Arbor, **160**: 1-170.

Eingangsdatum: 6. November 2001

Verfasser: AXEL KWET, RICHARD BUOB, ANDREAS SCHLÜTER, Staatliches Museum für Naturkunde, Zoologie, Rosenstein 1, D-70191 Stuttgart.